

# Widerstand gegen drohenden Irakkrieg nötiger denn je!

## Wir brauchen eine wirkliche Friedenspolitik!

Von Helga Zepp-LaRouche

Das allerfalscheste, was man in Europa jetzt tun könnte, wäre aufzuhören, mit allen Mitteln gegen die Gefahr eines Irakkrieges zu mobilisieren, denn noch stehen der Falkenfraktion in den USA viele schwerwiegende Hindernisse entgegen. Natürlich ist es schlecht, daß nun alle Mitglieder des UN-Sicherheitsrates einstimmig der neuen angloamerikanischen Irakresolution zugestimmt haben, was sicher dadurch beeinflusst wurde, wie das Ergebnis der Wahlen in den USA international interpretiert wurde. Aber: das bedeutet noch keinen Automatismus zum Krieg.

1. Auch wenn in die neue Resolution einerseits eine ganze Reihe Klauseln eingebaut sind, die als Fußangeln für Saddam Hussein gedacht sind, um so einen „Kriegsgrund“ zu finden, so sind die USA andererseits nun doch in den Prozeß der UNO eingebunden, was die Absicht vor allem von Rußland und Frankreich und letztlich der gesamten Weltgemeinschaft war, die befürchteten, die USA würden einseitig loschlagen.
2. Die Behauptung, es gäbe Verbindungen von Saddam Hussein zu dem Al-Qaida-Terrornetzwerk, ist unglaubwürdig und wird auch nicht geglaubt. Diese Linie wurde ausgegeben, um einen ersatzweisen Vorwand für den Krieg zu haben, falls sich Saddam Hussein nicht in den ausgelegten Fußangeln verfangen würde. BND-Chef August Hanning betonte, ein solcher Zusammenhang werde zwar von den USA behauptet, ihm lägen aber keine derartigen Beweise vor. Der russische Verteidigungsminister Iwanow verwies auf die intensive Kenntnis der russischen Geheimdienste, was die Verstrickung vieler Länder in den Terrorismus
3. Die Linie einiger europäischer Medien, Bush habe mit dem Ergebnis der amerikanischen Zwischenwahlen ein „Mandat für den Krieg“ bekommen, ist absurd. Die Republikaner haben die Wahl nicht gewonnen, sondern vielmehr sind all jene Demokraten aus dem Umfeld von Lieberman und Gore, die wie Kopien der Republikaner den Krieg unterstützt haben, völlig abgeschlagen worden. Der eigentliche Gewinner der Wahl ist deshalb Lyndon LaRouche, dessen Autorität und Glaubwürdigkeit massiv angestiegen sind.
4. Die Wahlen in den USA und damit die künstliche Wahlkampfdynamik sind vorbei; jetzt geht es wieder um die Realität. Massive Vorbehalte vieler Republikaner und traditionalistischer Militärs gegen den Krieg werden wieder zum Vorschein kommen. In der Demokratischen Partei wird es zu einem breiten Wechsel in der Führung kommen.
5. Die globale Systemkrise wird jetzt zum alles dominierenden Thema. Die Zinssenkung um 50 Basispunkte durch die Federal Reserve nur Stunden nach den Kongresswahlen bedeutet den Offenbarungseid und zeigt die Panik von US-Notenbankchef Alan Greenspan. Unter Berücksichtigung der Inflationsrate haben die USA jetzt wie Japan ein Nullzinspolitik. Der Finanzkollaps wird weiter dramatisch eskalieren und zunehmend zur Desintegration der amerikanischen Wirtschaft führen. Vielleicht ist der endgültige Kollaps des Systems unser diesjähriges Weihnachtsgeschenk!

Wie 1932-33 ist es die Kombination von realwirtschaftlicher Depression und Weltfinanzkrise, die der Kriegsdynamik zugrundeliegen. Heute drohen wieder Faschismus und Krieg, und das fatalste wäre, die Gründe dafür, nämlich den Finanzkolaps, nicht zum Hauptthema zu machen. Wenn wir den Krieg effektiv verhindern wollen, müssen wir die Tagesordnung der Weltpolitik ändern!

Den ersten Schritt in die richtige Richtung haben gerade die Staatschefs der ASEAN-Staaten, Chinas, Japans, Südkoreas und Indiens auf ihrem Gipfel in Pnom Penh getan. Dort wurde nicht nur der Ausbau der Transsibirischen Eisenbahn von Pusan in Südkorea über Nordkorea, China, Rußland bis Europa, also die *Eurasische Landbrücke*, als ganz bewußte Kriegsvermeidungsstrategie ins Auge gefaßt, sondern auch über die Notwendigkeit einer engen wirtschaftlichen Kooperation zwischen Asien und Europa gesprochen, um die Weltwirtschaftskrise zu überwinden.

Es muß alles getan werden, um den Krieg gegen den Irak zu verhindern, denn er würde die umgehende Gefahr eines Krieges gegen den Islam, der dann zu einem wirklichen „Krieg der Zivilisationen“ würde, die Gefahr der Desintegration von 150 multiethnischen Staaten weltweit und damit des Zusammenbruchs des Weltsystems unserer Zivilisation bedeuten, wie der ehemalige russische Ministerpräsident Primakow zu recht warnte. Aber die Kriegsgefahr darf uns auf keinen Fall davon ablenken, mit maximalen Anstrengungen die Wirtschaftskrise zu überwinden und damit den wirklichen Kriegsgrund zu beseitigen.

**Deshalb:** Setzen wir überall die Notwendigkeit für ein neues Weltfinanzsystem – ein neues Bretton Woods – und den Ausbau der Eurasischen Landbrücke auf die Tagesordnung!

**Es ist noch nicht zu spät!**



**Sie können uns diesen Coupon auch per Fax  
(06131-237387) zuschicken!**

**Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite: [www.bueso.de](http://www.bueso.de)**

- Ich möchte die BüSo unterstützen. Bitte senden Sie mir Informationsmaterial und ..... weitere Flugblätter, die ich verteilen möchte.
- Bitte senden Sie mir ..... Exemplare der Broschüre *Die Systemkrise überwinden* zu.
- Ich möchte Mitglied der BüSo werden.
- Bitte senden Sie mir für vier Wochen kostenlos die Wochenzeitung *Neue Solidarität* zu.

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon / E-Mail \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_